

Diachronie – Ethnos – Tradition:

Studien zur slawischen Sprachgeschichte

Festgabe für Anna Kretschmer

Herausgegeben von
Jasmina Grković-Major, Natalia B. Korina,
Stefan Michael Newerkla, Fedor B. Poljakov,
Svetlana M. Tolstaja

2020

BRNO TRIBUN EU

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der
Societas Rerum Slavicarum Philologica SRSPh (Wien)



Vereinslogo, Web-Hosting © Societas Rerum Slavicarum Philologica SRSPh (Wien)

Umschlagbild gestaltet von Mgr. Pavel Pilch (Brno):
Russisch-orthodoxe Dreifaltigkeitskirche (Ruska crkva Svete Trojice), Belgrad

Satzarbeiten: Wolfgang Appel, Mariam Appel (Wien)

This publication has been peer reviewed.

© For the individual manuscripts: by the authors

Olga Belova, Isidora Bjelaković, Wojciech Chlebda, Anne Hultsch, Tomislav Jovanović, Natalia Korina, Alla Kožinova, Aleksandr Kraveckij, Aleksandar Loma, Aleksandr Majorov, Thomas Menzel, Gerhard Neweklowsky, Stefan Michael Newerkla, Stanisława Niebrzegowska-Bartmińska, Vladimir Petruhin, Jana Piňosová, Aleksandra Pletneva, Fedor Poljakov, Ljubinko Radenković, Elena Rudenko, Jana Šolcína, Marina Sorokina, Elena Surkova, Svetlana Tolstaja, Vittorio Springfield Tomelleri, Andrei Ustinov, Elena Uzeneva

© Editors

Jasmina Grković-Major / Natalia Korina / Stefan Michael Newerkla /
Fedor Poljakov / Svetlana Tolstaja

© Tribun EU, s. r. o.

ISBN 978-80-263-1581-0.



Anna Kretschmer / Анна Генриховна Кречмер

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit	IX
------------------	----

I Beiträge zur slawischen Ethnolinguistik

ALEKSANDAR LOMA	
(Univerzitet u Beogradu / SANU, Belgrad)	
Ein Wort aus der Silberzeit. Zur Bezeichnung des Silbers im Germanischen, Baltischen und Slavischen	3
STANISŁAWA NIEBRZEGOWSKA-BARTMIŃSKA	
(UMCS, Lublin)	
<i>Czerwone jabłuszko przekrojone na krzyż ...</i> Motyw dzielenia się i obdarowywania jabłkiem w tekstach polskiego folkloru	33
ЛЮБИНКО РАДЕНКОВИЧ	
(САНУ, Белград)	
Об одном общеславянском фольклорном мотиве: повитуха принимает роды у чертей	47
СВЕТЛАНА ТОЛСТАЯ	
(Инслав РАН, Москва)	
<i>Ваша милость и моя худость</i>	57
ОЛЬГА БЕЛОВА (Инслав РАН, Москва) /	
ВЛАДИМИР ПЕТРУХИН (Инслав РАН / НИУ ВШЭ, Москва)	
«Будь здоров!» (типология и география легендарного сюжета)	65
ВОЙЦЕХ ХЛЕБДА	
(Uniwersytet Opolski)	
К этнолингвистической интерпретации концепта ЕВРОПА	77
НАТАЛЬЯ КОРИНА	
(Universität Wien)	
Значение диахронического и ареального подходов во фразеологической этимологии	89

АЛЕКСАНДР МАЙОРОВ (Бурятский ГУ, Улан-Удэ) Языковой портрет носителя забайкальского региолекта XVIII века: Фонетические черты	103
--	-----

ЕЛЕНА УЗЕНЁВА (Инслав РАН, Москва) О языке болгар-мусульман Северной Греции	117
---	-----

THOMAS MENZEL / JANA PIŇOSOVÁ / JANA ŠOŁĆINA (Sorbisches Institut, Bautzen) Das sorbische Schulwesen in der Tschechoslowakei 1945–1950 als Beitrag zu Spracherhalt und Standardisierung des Sorbischen	129
---	-----

АЛЕКСАНДРА ПЛЕТНЁВА (ИРЯ РАН, Москва) «Ее сосцы губами теребя...»: кормилица в дореволюционной России ..	143
--	-----

II Zur Überlieferungsgeschichte der Slavia Orthodoxa

РОМАН КРИВКО (Universität Wien) К прочтению древнеболгарских надписей Крепченского скального монастыря	163
---	-----

VITTORIO SPRINGFIELD TOMELLERI (USM, Macerata) Zur Übersetzung des theologisch Unübersetzbaren: Dmitrij Gerasimov und das Filioque	185
---	-----

АЛЛА КОЖИНОВА / ЕЛЕНА СУРКОВА (БГУ, Минск) Библейский перевод как диахронный: о переводах Книги Иова в Великом княжестве Литовском (конец XV–XVI вв.)	193
--	-----

ЕЛЕНА РУДЕНКО (БГУ, Минск) Ранние грамоты Юго-Западной Руси	205
---	-----

ИСИДОРА Г. БЈЕЛАКОВИЋ (Универзитет у Новом Саду) О фонолошкој структури ћириличних докумената Националног архива у Сегедину (1711–1750)	219
--	-----

ТОМИСЛАВ Ж. ЈОВАНОВИЋ (Универзитет у Београду) Повест пророка Јеремије према два српска преписа из Народне библиотеке у Бечу	231
---	-----

III Kulturelle Institutionen, Grenzüberschreitungen, Migrationen

GERHARD NEWEKLOWSKY (Universität Wien / Klagenfurt) Kopitars wissenschaftliche Ansichten und Franz Miklosich	245
--	-----

STEFAN MICHAEL NEWERKLA (Universität Wien) Das irische Geschlecht O'Reilly und seine Verbindungen zu Österreich und Russland: Von Noahs Sohn Jafet bis zum russischen Nationaldichter Puškin	259
--	-----

АЛЕКСАНДР КРАВЕЦКИЙ (ИРЯ РАН, Москва) Кулинария и социальное дисциплинирование: проект Елены Молоховец	281
---	-----

АНДРЕЙ УСТИНОВ (“Aquilon Books”, San Francisco) «Новый Жюль Верн» Мстислава Добужинского	297
--	-----

ANNE HULTSCH (Universität Wien) Akatoščina. Dichotomien in Saša Sokolovs Škola dlja durakov	311
---	-----

МАРИНА СОРОКИНА

(ДРЗ, Москва)

Словацкое путешествие Ильи Эренбурга
и Романа Якобсона (1928 г.) 329

ФЕДОР ПОЛЯКОВ

(Universität Wien)

У истоков русской церковной жизни в Белграде:
Автобиографическое свидетельство протоиерея
Петра Беловидова (1933 г.) 345

ZUM GELEIT

Im vorliegenden Band sind Beiträge aus mehreren Gebieten der sprachgeschichtlichen Forschung, der slawischen Philologie und Kulturgeschichte vereint, die sich grenzüberschreitend mit den Überlieferungen der Slavia beschäftigen. Sie umspannen ein breites Spektrum an Forschungen zu Arealen, Epochen und Ethnien; zugleich entstammen sie mehreren Ländern, in welchen der slawistischen Forschung traditionell große Bedeutung beigemessen wird. Sowohl diese geographische Breite als auch die Vielfalt der hier behandelten Themen setzen ein Zeichen der Erkenntnis, will man den Lebensweg einer passionierten Forscherin nach mehreren Jahrzehnten der aufopfernden und selbstlosen Tätigkeit in der akademischen Lehre aus der Retrospektive überblicken.

Die hier Versammelten wollen mit ihrer gemeinsamen Festgabe dem Wirken und den Forschungsinteressen von Anna Kretschmer, Professorin für Russistik und ostslawische Sprachwissenschaft am Institut für Slawistik der Universität Wien, nicht nur ein bleibendes Zeichen setzen, sondern ihr damit auch ihre Verbundenheit anlässlich ihres 65. Geburtstages ausdrücken.

Die Alma Mater der Forscherin ist die Moskauer Staatliche Lomonosov-Universität. Dass sie dorthin an die Philologische Fakultät im Jahre 1972 aus ihrem damaligen Wohnort, der Stadt Ust'-Kamenogorsk (heute in der Republik Kasachstan), gekommen war, die emotional wie organisatorisch sehr herausfordernden Aufnahmeprüfungen erfolgreich ablegte und ihr Studium der Südslawistik (Serbokroastistik) und Russischen Philologie begann, gibt nur die Oberfläche der Geschehnisse wider. Sie stammte nämlich aus einer Familie, in der es mehrere Opfer des stalinistischen Terrors gab, und auch ihr Geburtsort Abakan war am 13. Oktober 1955 noch eher aufgrund seiner Gulag-Einrichtungen, denn durch die Schönheit der Landschaft oder dergleichen bekannt. Nicht umsonst wählte der oppositionelle, später vertriebene Sänger Aleksandr Galič gerade diese Stadt als Symbol der sowjetischen Lager-Welt in seinem Lied „Die Wolken schweben nach Abakan...“ («Облака плывут в Абакан...»). Zudem waren in ihrer Familie auch mehrere Mitglieder, die sich frühzeitig aus dem vom russischen Bürgerkrieg erfassten Fernen Osten in die Emigration begeben hatten, ein Umstand, der sich in jeder sowjetischen Biographie wie eine Quelle größter sozialer Gefahren jederzeit hätte auswirken können, wäre er zufällig oder aufgrund von Nachforschungen bekannt geworden.

Diese Hindernisse konnten also überwunden werden. Was jedoch noch mehr erstaunt, ist das Interesse von Anna Kretschmer für südslawische Sprachen, das sie nach Moskau mitgebracht hatte: Sie entdeckte dieses Gebiet für sich noch in ihren Schuljahren, anhand eines serbischen Buches, das ihr schicksalhaft in die Hände kam und sie fasziniert hatte, ohne dass ihr in ihrer Umgebung der Zugang zu Bibliotheken oder zu lebendigen Traditionen möglich gewesen wäre.

Nach drei Jahren übersiedelte die junge Wissenschaftlerin aufgrund ihrer familiären Situation nach Bochum und überwand damit den damaligen Eisernen Vorhang, gewiss keine alltägliche Situation in dieser Zeit voller politischer Spannungen. An

der Ruhr-Universität Bochum setzte sie dann ab 1976 ihre Studien fort und erweiterte ihre bisherigen Studienfächer um die breite Slawische Philologie, die Skandinavistik und die Vergleichend-Historische Sprachwissenschaft. Diese Universität sollte für viele Jahre ihre Wirkungsstätte bleiben.

Nach der 1989 erfolgten Promotion war sie bis 1995 als Wissenschaftliche Hochschulassistentin tätig. Während dieses Wirkens wurde ihr der Bennisen-Forschungspreis des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen. An der Ruhr-Universität Bochum habilitierte sie auch im Jahre 1995 im Fach Slawische Philologie.

Es ist noch nicht so lange her und deshalb eine recht lebendige Erinnerung, wie die Entwicklung unseres Faches in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere nach dem Fall der Berliner Mauer verlief. Es kam zur Schließung zahlreicher universitärer Einrichtungen für slawistische Studien. Darüber hinaus hätten die familiären Verhältnisse, zumal für sie als Mutter von drei Kindern, ein zurückgezogenes Leben in der inzwischen vertraut gewordenen Bochumer Umgebung naheliegend erscheinen lassen können.

Aber wenn man sich von jungen Jahren her mit Leib und Seele seinem Fach verschrieben hat, wenn einem das „Nicht vom Brot allein“ noch in den Kindertagen als Leitfaden mitgegeben wurde, dem öffnete sich auch in den damaligen turbulenten Jahren kein gedanklicher Fluchtweg in die vermeintlich sichere Häuslichkeit. Anna Kretschmer blieb vielmehr ihrem beruflichen Ethos treu. Sie bekleidete von 1995 bis 1999 die Gastdozentur für slawische Sprachwissenschaft an der Universität Basel, war anschließend bis 2005 als wissenschaftliche Angestellte an der Universität Bielefeld sowie bis 2010 als Privatdozentin wieder an der Ruhr-Universität in Bochum tätig, während sie gleichzeitig mehrere Gastdozenturen an der Weißrussischen Staatsuniversität in Minsk sowie ab 2006 mehrere Gastprofessuren an der Universität Wien ausfüllte. Von 2009 bis 2010 übernahm sie auch die Professur für Serbokroistik an der Universität Opole, bevor sie ab 1. März 2010 dauerhaft auf die Professur für Russistik und ostslawische Sprachwissenschaft am Institut für Slawistik der Universität Wien berufen wurde, wo sie seither ihr Wirken und Schaffen zum Wohle nicht nur der österreichischen, sondern der internationalen Slawistik durch Forschungsprojekte, Kongresse, Publikationen und nicht zuletzt durch ihre Lehre fortsetzt.

Seit vielen Jahren tritt Anna Kretschmer bei den Internationalen Slawistenkongressen auf, und es wäre ein schwieriges Unterfangen, eine Liste jener Konferenzen zu erstellen, sei es in Russland, Serbien, Weißrussland und andernorts, an denen sie regelmäßig teilgenommen hat und weiterhin teilnimmt. Viele arbeitsreiche Jahre hat sie auch in den Handschriftensammlungen, vor allem in der Belgrader Patriarchatsbibliothek, verbracht, mit deren Beständen ihre Forschung und Editionstätigkeit ganz besonders intensiv zusammenhängt.

Am Wiener Institut für Slawistik veranstaltete sie über ein Jahrzehnt hindurch zahlreiche Arbeitstreffen und Gastvorträge zur Erforschung des Russischen in diachroner und soziolinguistischer Perspektive, des Weißrussischen und der sprachlichen und kulturellen Situation des Großfürstentums Litauen, die unsere Zusammenarbeit mit renommierten Gelehrten und Institutionen förderte.

Des Weiteren fanden in Wien mit ihrem großen Einsatz mehrere Symposien statt, darunter eine Veranstaltung zu slawischen Volksüberlieferungen anlässlich des 90. Geburtstages ihres akademischen Lehrers Nikita Il'ič Tolstoj (im Dezember 2013), ferner zur Minderheitenproblematik mit dem Schwerpunkt „Sprachkontakte und kulturelle Identitäten“ sowie zur slawischen Ethnolinguistik. Die Ergebnisse jener Tagungen sind größtenteils in der auf ihre Initiative hin begründeten Reihe „Philologica Slavica Vindobonensia“ erschienen.

Mit dieser Festgabe geht unser Wunsch an Anna Kretschmer einher, dass ihr noch lange Jahre ungetrübter Schöpfergeist und Schaffenskraft geschenkt sein mögen. *Sto lat, sto lat, niech żyje, żyje nam!*

Die Herausgeber

Кулинария и социальное дисциплинирование: проект Елены Молоховец

Александр Кравецкий
(ИРЯ РАН, Москва)

I

В истории русской культуры Елена Ивановна Молоховец занимает совершенно исключительное место. С одной стороны – оглушительный успех. Ее имя до сих пор остается в памяти в качестве символа русской кулинарии. Ее главная книга «Подарок молодым хозяйкам» выдержала в 1861–1917 годах 29 изданий, а общий тираж превысил 300 тыс. экземпляров. При этом уже при жизни и вроде бы в расцвете формальной славы она оставалась в тени, практически забытой. Она существовала вне литературных кружков и группировок. При огромном богатстве мемуарной литературы рубежа веков о Елене Молоховец воспоминаний практически нет. Единственным исключением оказывается заметка Василия Розанова (Розанов 1911), о которой пойдет речь ниже. Основным источником, откуда мы можем почерпнуть сведения о Е. И. Молоховец, являются ее собственные сочинения – в ее брошюрах содержится немало личной информации и даже дневниковые записи. Правда, речь там идет в основном о спиритическом опыте автора и ее мистических переживаниях. Собственно биографический материал содержится в предисловиях к различным изданиям «Подарка молодым хозяйкам».

Отношение автора к своей биографии чрезвычайно своеобразно. С одной стороны, она прилагала определенные усилия для того, чтобы оставаться в тени. Первые три издания книги были подписаны только инициалами. Она заявляла, что считает оскорбительным, когда уличные книготорговцы выкрикивают имя «знаменитой писательницы» Елены Молоховец (Молоховец 1912: X–XI). Эта подчеркнутая скромность парадоксальным образом сочеталась с жадной общественной признания. Так, 27-е издание «Подарка» включает приложение, посвященное 50-летию юбилею этой книги, которое представляет собой перепечатку юбилейных статей, напечатанных в различных газетах. Сюда вошли и статьи, содержащие заведомо недостоверную информацию об авторе знаменитой кулинарной книги. Здесь, например, имеется сообщение, что тело сына Елены Молоховец, погибшего во время русско-японской войны, покоем на дне моря:

Старший инженер-механик Молоховец до конца, истекая кровью, стоял на своем посту, руководя ходом машины. Могила его на глубине отдаленного моря у берегов Японии, но память о нем, хорошем человеке и добром товарище, сохранилась среди всех знавших его сослуживцев и в день юбилея ее полезного дела шлем привет и выражение уважения его почтенной матери,

воспитавшей героя в чувствах долга и безграничной преданности Царю и Отечеству. (Молоховец 1912: VI)

Между тем лейтенант Константин Молоховец скончался в своей постели от ран, полученных во время осады Порт-Артура (Хартман 2000: 111). Е. И. Молоховец не могла этого не знать, однако без каких-либо оговорок воспроизводит эту газетную заметку.

В этом же издании воспроизведена и публикация газеты «Колокол», рассказывающая красивую, но не соответствующую действительности версию появления «Подарка молодым хозяйкам»:

Назад тому 50 лет, образованная и деятельная молодая женщина из военной среды, с любовью следя за кулинарной стороной семейной жизни, начала сама составлять и записывать рецепты приготовления разных кушаний. Когда собрался целый ассортимент таких рецептов, благодарный за хороший стол муж захотел сделать Елене Ивановне ко дню ангела именинный «подарок молодой хозяйке» изданием ее рецептов в одной книге. Книга быстро пошла в продажу. (Молоховец 1912: IV)

Эта красивая история кажется маловероятной, поскольку первое издание «Подарка» имеет собственное предисловие Елены Молоховец, а также посвящение воспитанницам Смольного института («труд этот посвящает бывшая воспитанница своим подругам и прочим воспитанницам Императорского воспитательного общества благородных девиц»). Трудно себе представить, что именинный подарок, который муж делает своей жене, имеет подобное посвящение.

В России нет ни одной монографии, посвященной Елене Молоховец. Ее имя отсутствует не только в общих энциклопедиях, но даже и в фундаментальном биографическом словаре «Русские писатели» (РП I–V), в который вошли статьи о второ- и третьестепенных литераторах, публицистах и переводчиках. Для плодovitого писателя, имя которого стало символом русской кулинарии, а главная книга продолжает издаваться и использоваться, это кажется невероятным. Первым историком, попытавшимся воссоздать биографию Елены Молоховец, был Эгберт Хартман, составивший вступительную статью к переводу «Подарка» на голландский язык (Molochovets 1995)¹. Именно Хартман обнаружил личное дело Елены Молоховец времен обучения в Смольном институте, а также запись о захоронении на Волковском кладбище. До этого ее биография вообще не имела документальной основы.

В статье Хартмана были воссозданы основные факты биографии Елены Молоховец. Елена Ивановна Буртман родилась в 1831 г. Архангельске. Обучалась в Смольном институте, откуда вышла в 1848 году. Вышла замуж за архитектора Франца Молоховца. После свадьбы семья поселилась в Курске. А в 1861 году вышло первое издание «Подарка молодым хозяйкам», куда вошло

¹ В 2000 году появился русский перевод этого предисловия (Хартман 2000).

более 1500 кулинарных рецептов. Впоследствии число рецептов возросло до 4500.

Популярность книги Елены Молоховец была связана с исключительно точным выбором интонации. Превосходной идеей было адресовать кулинарный справочник молодым хозяйкам:

Эту книгу составила я исключительно для молодых хозяек, чтобы доставить им случай без собственной опытности и в короткое время получить понятие о хозяйстве вообще и чтобы тем приохотить их заниматься хозяйством. (Молоховец 1866, I)

Декларативное обращение к молодой женщине оправдывает доверительную интонацию, которой отличается эта работа. Автор выступает здесь не в роли всезнающего ментора, а как мать или старшая подруга. К тому же указание «молодой хозяйке» в качестве адресата превращало эту книгу в распространенный свадебный подарок. Хотя, конечно же, содержание книги показывает, что она адресована не только неопытным, но и весьма искушенным хозяйкам.

Точно выбранная интонация и качество рецептов сделали книгу «Подарок» чрезвычайно популярной. Практически сразу на рынке появились подделки, распространение которых облегчалось тем, что первые издания «Подарка» были подписаны не полным именем, а сокращенным «Е. М.....цъ». При этом уже с четвертого издания книга стала подписываться полным именем, а на титуле появился факсимильный автограф автора. Позже издание стало сопровождаться авторским предупреждением: «Подделка как названия моей книги „Подарок молодым хозяйкам“, так и моей фамилии будет преследоваться судебным порядком». Однако подделки выходили постоянно. Начиная с 26-го издания, Елена Молоховец включает в книгу свое письмо в редакцию «Нового времени» с перечнем фальшивых изданий. Среди перечисленных подделок назван выпущенный книгопродавцом Иогансоном «Настоящий подарок молодым хозяйкам», подписанный буквами Е. М.....нъ² (как мы уже говорили, первые три издания своей книги Молоховец подписывала «Е. М.....цъ», поэтому спутать было несложно). Затем Елена Молоховец называет «Новый подарок молодым хозяйкам» Е. Морович (Морович 1887), «Дорогой подарок молодым хозяйкам» Малковец, «Новый подарок молодым хозяйкам» Мороховец и «Полный подарок молодым хозяйкам» Мороховцев и, наконец, «Подарок молодым хозяйкам», подписанный именем Е. Малаховской (см. Молоховец 1909: вне пагинации; Молоховец 1912: X–XI). А в 1910 г., то есть уже после публи-

² Книга, о которой пишет Е. И. Молоховец, была составлена Е. Петровой. В первом издании автор не был указан, но имя легко восстанавливается по следующим изданиям. Нужно сказать, что книга Е. Петровой производит впечатление не коммерческого проекта, написанного по заказу книгоиздателя, а вполне самостоятельного сочинения. Книга открывается пространным предисловием о месте женщины в обществе, написанным с феминистских позиций (Петрова 1875). Создается впечатление, что Е. И. Молоховец смешала в своей заметке книгу Петровой, название которой действительно легко спутать с «Подарком молодым хозяйкам» с книгой «Новый полный подарок молодым хозяйкам», которая действительно была подписана «Е. М.....нъ» (Новый 1875).

кации письма Елены Молоховец, московский книгопродавец Коновалов выпустил «Новую поварскую книгу», указав в качестве автора Н. Е. Молоховец³. (Молоховец 1912: XI).

Попытка проверить указанные Еленой Молоховец факты увенчалась успехом лишь частично: не все перечисленные выше издания нам удалось найти. В некоторых случаях она неверно указывает названия и псевдонимы. Однако сам факт массового использования имени Е. И. Молоховец в качестве бренда, обеспечивающего коммерческий успех книги, сомнений не вызывает.

II

Уже первое издание «Подарка молодым хозяйкам» предлагает варианты семейного меню на каждый день года с учетом требований церковного устава. Более того, структура книги напоминает церковный устав. Первая ее книга представляет собой своеобразный месяцеслов, где на каждый день года предложено меню. Причем для каждого блюда этого меню указан номер его рецепта. А вторая часть представляет собой раскрытие тех рецептов, которые стояли за номерами. Так, на 9-й день февраля предлагается готовить:

Суп с лимоном № 29.

Заливное из фаршированного поросенка № 596.

Жаркое зайц № 416, или жаркое говядина № 311 с салатом из свежей капусты.

Бланманже сливочное № 917, или пирог из манны № 689. (Молоховец 1866/2)

Для постов Елена Молоховец предлагает на каждый день как постный, так и скоромный вариант меню. При этом обращает на себя внимание тот факт, что в меню постных блюд Елена Молоховец включает рыбу. Вообще-то, для большей части постных дней церковный устав не разрешает рыбу, и «Подарок молодым хозяйкам» является важным свидетельством того, что та аудитория, которой была адресована эта книга, считала употребление рыбы в пост совершенно нормальным.

Любопытно, что, много рассуждая о православии и православном быте, Елена Молоховец включает в свою книгу блюда, употребление которых христианское вероучение запрещает. Речь идет о блюдах с кровью. Запрет употреблять в пищу кровь восходит к Ветхому Завету и подтверждается 67-м правилом Трулльского собора. Однако Елена Молоховец этот запрет последовательно игнорирует, безо всяких оговорок включая в свою книгу рецепты кровяных колбас (Молоховец 1872: 518–520; Молоховец 1917/2: 212–213). Вне всякого сомнения, на основе «Подарка» возможно проследить, какие из пред-

³ На титульном листе этой книги имеется указание «Составлено по лучшим источникам Н. Е. МОЛОХОВЕЦ». Между буквами «Н» и «Е» точка отсутствует, но имеется небольшой интервал, поэтому «Н Е» может читаться и как отрицательная частица, и как инициалы автора, в которых в результате типографского недосмотра отсутствует точка (Коновалов 1909).

писываемых церковным уставом пищевых запретов в те годы исполнялись, а какие нет.

Регламентация жизни не ограничивается кулинарией. Уже в шестом издании появляется глава, посвященная планировке квартиры.

Чтобы приохотить молодых хозяек к исполнению обязанностей хорошей семьянинки, как в нравственном, так и в хозяйственном отношении, необходимо позаботиться и о доставлении им квартир удобных во всех отношениях, что вообще большая редкость. Поэтому надеюсь, что предлагаемые мною планы домов средней величины могут быть отчасти полезны тем, кто собирается или строить вновь, или перестраивать дом свой. (Молоховец 1872: 7; Молоховец 1917/2: 216)

Далее предлагается несколько вариантов планировки, которые четко определяют быт тех, кто живет в этих помещениях. «В нравственном отношении» жилье должно иметь 4 опции. Во-первых, должна быть предусмотрена комната для общей молитвы «куда бы раз в день могло собираться все семейство, а также прислуга». Во-вторых, должна быть просторная столовая, «куда бы все семейство собиралось для работы и чтения, где могли бы дети свободно бегать и играть на глазах у родителей». В-третьих, детские должны быть расположены как можно ближе к спальне родителей. И, наконец, Е. Молоховец полагает, что «прислуга отчасти исправится в нравственном отношении, что в кухне будет больше чистоты и порядка, если она будет в одном этаже с прочими жилыми комнатами и отделена от них только небольшими теплыми сенями» (Молоховец 1872: 7; Молоховец 1917/2: 216).

Таким образом, планирование жилища превращается в планирование пространства, в котором будет жить правильная христианская семья. В этой же книге предложено правильное меню на весь год, учитывающее как церковные предписания, так и материальные возможности хозяев. Елена Молоховец не пользуется метафорой «семья – малая церковь», но фактически она создает регламент, описывающий быт именно такой семьи.

В какой-то момент Елена Молоховец попыталась существенно расширить ту сферу жизни, которая регламентировалась в ее книгах. В 1878 году увидел свет третий том «Подарка», куда, по мысли автора, должен был войти весь материал, не имеющий отношения к кулинарии: здесь можно обнаружить рецепты стирки и чистки материи разных типов, чистки драгоценных камней, хрусталя, посуды, бронзы, швейных машин, дверей, мрамора, гипсовых бюстов и т. д. Существенную часть книги составляют советы по уходу за домашними животными и заготовлению продуктов домашнего животноводства. Причем в своих рекомендациях Елена Молоховец сочетала фольклорные представления с «научными» идеями, почерпнутыми из газет и журналов. Вот, например, как выглядят рекомендации по закалыванию кабана:

Крестьяне заметили, что никогда не надо закалывать вепрей на новолуние, что сало от таких вепрей бывает неспорно (невыгодно⁴ – А.К.) и очень уменьшается в объеме при варке его, а если закалывать их на третьей или четвертой четверти луны, то мясо делается червиво; лучше всего, по их мнению, закалывать их пред самым полнолунием или на последней четверти. (Молоховец 1878/3: 341)

Народные представления о связи фаз луны с «благоприятными» и «неблагоприятными» для хозяйственной деятельности днями хорошо описаны фольклористами (Славянские древности III: 147–150), однако издания, адресованные представителям образованных сословий, предпочитали апеллировать к популярным пересказам достижений позитивистского знания, а не к фольклорной традиции. Молоховец же объединяла и то, и другое. В той же книге можно, например, прочитать заметку о том, что американцы изобрели каучуковые башмаки для лошадей, которые по многим показателям превосходят обычные подковы» (Молоховец 1878/3: 79). Соединение под одной обложкой фольклорных представлений с популярными пересказами газетных заметок, посвященных технологическим новинкам, весьма характерно для книг Елены Молоховец.

Еще более сомнительным был медицинский раздел книги. Это целый домашний лечебник, объем которого составляет более 100 страниц убористого шрифта (Молоховец 1878/3: 112–273). Уже в момент выхода книги предложенные Еленой Молоховец медицинские советы воспринимались как архаика и были дружно отвергнуты медицинским сообществом (Хартман 2000: 109). Для нашей темы медицинская часть «Советов» интересна тем, что здесь более отчетливо, чем в остальных частях книги, проявляются те воспитательные идеи, которые Елена Молоховец будет пропагандировать в своих многочисленных брошюрах. Среди общих правил, которые следует соблюдать для сохранения здоровья, находим, например, совет «вести вообще самую умеренную и воздержанную жизнь во всех отношениях, исполняя все законы божественные и законы Церкви Православной» (Молоховец 1878/3: 113).

Обращение к православным традициям у Елены Молоховец прекрасно сочетается с оккультными практиками. Например, в разделе, посвященном целебной силе магнетизма, содержится совет пить «намагнетизированную воду», которая готовится следующим образом:

Берется ½ стакана или более воды, делается крестное знамение во имя Отца и Сына и Святого Духа, читается «Отче наш», затем усердной молитвой просится помощь всех святых, чтобы они по недостойности нашему присоединили свои молитвы к нашим и тем способствовали нам к низведению на воду чудотворной силы, которая могла бы придать воде все необходимые для больного целебные свойства. Подобную намагнетизированную воду можно пить сколько угодно; вместо воды можно магнетизировать молоко и всякую пищу, которая от этого делается питательнее и теряет для больного все вредные свойства. (Молоховец 1878/3: 271)

4 Показательно, что Е. И. Молоховец использует здесь диалектное слово «неспорный» в значении «невыгодный, не дающий ощутимого результата» (СРНГ 1986: 161).

В последней четверти XIX века, когда были написаны эти строки, «месмеризм» или «животный магнетизм» уже давно воспринимался как оккультная практика, а не медицинская теория (Брокгауз / Эфрон 1896: 143–144). Однако Елена Молоховец относилась к магнетизму очень серьезно и считала его высшей формой медицины. Сделать такой вывод позволяет не столько третий том «Подарка», сколько текст многочисленных брошюр, написанных Еленой Молоховец. В одной из своих брошюр она сравнивает медицину с храмом, где «фундамент составляют аллопатические средства, стены – средства гомеопатические, а купол с крестом составляет магнетизм (Молоховец 1880: 4). Характерно, что нам удалось обнаружить только один случай, когда Елена Молоховец в своих оккультных брошюрах (о них речь пойдет ниже) ссылается на «Подарок молодым хозяйкам». И это именно ссылка на главу про магнетизм (Молоховец 1880: 7).

Создавая свой «Подарок молодым хозяйкам», Елена Молоховец решала задачу социального дисциплинирования, моделируя, подобно автору «Домостроя» или «Юности честного зеркала», образец правильного поведения. При этом за бесконечными реестрами, таблицами и взаимными ссылками дидактическая задача книги не бросается в глаза. Она остается где-то за кадром и прямым текстом звучит лишь однажды – в заключительном абзаце предисловия к третьей части:

Книга моя «Подарок молодым хозяйкам» вместе с этим «прибавлением» составляет одно более или менее полное собрание сведений, необходимых для каждой хозяйки, которая должна заботиться не только о своей семье, прислуге, крестьянах, но о благосостоянии всех ближних вообще, как семьянинка своего дома и гражданка великой семьи человечества. (Молоховец 1878/3: вне пагинации; Молоховец 1888/3: вне пагинации).

Знакомство с другими сочинениями Елены Молоховец, которые, в отличие от «Подарка», не пользовались популярностью, позволяет составить представление о том утопическом проекте, частью которого было все написанное Еленой Молоховец.

III

Дидактическая направленность «Подарка...» была бы совсем не заметна, если бы не имелось значительного количества книг и брошюр Елены Молоховец, в которых она уже прямо выступала в роли духовного учителя. При этом создается впечатление, что эти ее сочинения оказались вне мейнстрима и не имели своей аудитории. Обращаясь к проблемам, которые активно обсуждаются в прессе рубежа веков, она продолжала оставаться вне контекста. Приведем один пример.

В 1910 г. Е. И. Молоховец издала краткое толкование чина панихиды. По своей идее это весьма прогрессивный опыт. Автор комментирует не всю Панихиду, а лишь те фрагменты, которые звучат всегда, даже в тех случаях, когда чин силь-

но сокращен. Толкование фактически представляет собой комментирующий перевод, который публикуется параллельно со славянским текстом. В то время выходило достаточно много изданий подобного рода. Проблема перевода и толкования богослужебных текстов, а также пределов их сокращения, активно обсуждалась (Балашов 2001: 171–181). В подаче материала много интересных находок. В предисловии панихида рассмотрена как своеобразная коммуникация, в которой выделено 6 участников, при этом каждый из участников имеет свои функции: 1. Господь, к которому обращены молитвы; 2. Усопший, который устами певчих обращается к другим членам коммуникации; 3. Священник, являющийся «старшим» представителем «общей воинствующей Церкви»; 4. Дьякон – «младший представитель воинствующей Церкви»; 5. Певчие, говорящие то от лица усопшего, то присутствующих; 6. Присутствующие, которые безмолвно молятся (Молоховец 1910: 3–4). Однако задача, которую ставит перед собой автор брошюры, радикально отличается от той, которую обычно ставят перед собой авторы толкований на богослужебные последования. Обычно авторы популярных изданий богослужебных текстов стремятся к тому, чтобы верующие могли сознательно участвовать в богослужении. Контекстом же, в который помещает свое толкование Е. И. Молоховец, оказывается не церковное учение, а спиритический опыт. В качестве приложения автор приводит публикацию журнала «Спиритуалист», рассказывающую о видении некоего афонского монаха, наблюдавшего, как тени умерших радуются тому, что их поминуют за церковной службой (Молоховец 2010: 20–25).

При этом сверхзадачей, которую автор четко артикулирует, является демонстрация того, что тексты панихиды имеют божественное происхождение, а само православие (именно православие, которое она противопоставляет христианству) – это религия, данная свыше:

Тексты эти <...> доказывают ясно свое божественное происхождение, служат явным доказательством того, что составлены в силу наития свыше, но никак не умом чисто человеческим, что составлены святыми отцами Церкви, всегда поддерживавшими божественное, основное православие, от которого христианство позднейшего времени стало видимо уклоняться. (Молоховец 1910: 3)

На основе брошюр, написанных Еленой Молоховец, можно восстановить историософскую схему, пропаганде которой подчинено все ее творчество. Спиритические опыты и произвольные толкования Библии привели ее к выводу, что 1847–1918 года – это завершение очередного, шестого периода «Домостроительства Вселенной», в результате которого произойдет объединение «всего человечества в единую православно-русскую Церковь Христову Нового Иерусалима» (Молоховец 1910в: 6–7). Ключевой точкой этой новой истории она считала 1 марта 1882 года, когда был убит Александр II. В смерти убитого террористами императора Елена Молоховец видит искупительную жертву.

Свершился великий подвиг души помазанника Божия царя Александра II, свершилось великое служение, которое душа его испросила себе у Бога, чтобы, хотя мученической кончиной от руки подданных своих, дать толчок, дать ход в России просвещению свыше духом правды и истины, с целью вывода всего мира человеческого из рабства материализму <...>. И цель – принесения себя в жертву для спасения мира человеческого – была им достигнута, так как с первых же дней марта проник в самую даже глубь России первый луч божественных откровений Духа Истины. (Молоховец 1909: 48–49)

Для христианского богословия пассаж об искупительной жертве царя совершенно невозможен, ведь мир искуплен Христом, а христианские мученики своим подвигом могут лишь свидетельствовать о Христе. Однако на границе православия и оккультизма подобного рода идеи появляются периодически⁵.

Для Молоховец царь – это не только светский, но и духовный владыка. «Под словом “самодержавие”, – пишет она, – мне кажется, следует подразумевать именно то, что Царям православным как исключительно посланникам Божиим даруется свыше власть над самою Государственною Церковью Христовою» (Молоховец 1910г: 2–3).

Так как Православно-русская Церковь будет возведена и даже тайно возведена уже Господом в высшее ее достоинство Церкви Нового Иерусалима, то при даровании гражданства этой высшей Церкви Самодержавным Царям русским будет предстоять по разным данным обозначить тогда и утвердить первым днем новой всемирной эры Царства Славы Господней, указанное свыше 1-е марта 1881 г., не переставая, разумеется, считать общее летоисчисление со дня Рождества Христова» (Молоховец 1910г: 4).

Для подтверждения своих построений Елена Молоховец обращалась к библейским текстам. То, что она называет толкованием Библии, – это характерный образец оккультной экзегетики: тексты толкуются произвольно, без опоры на какую бы то ни было традицию, без следования каким бы то ни было предварительно выработанным экзегетическим правилам⁶. Вот как Елена Молоховец толкует один из стихов Книги пророка Иезекииля:

5 Так, в связи с канонизацией Русской Православной Церковью за границей Николая II в эмигрантской литературе начинает высказываться мысль, что «подобно тому, как Христос был распят за грехи всего мира на Галгофе, всеми оставленный, так и Государь принесен в жертву за грехи всей России, также всеми оставленный» (Фирсов 2011: 251). В постсоветской России эта идея начинает пользоваться определенной популярностью. С. Л. Фирсов приводит «царебожническое» молитвенное обращение к Николаю II: «Святой Царю Николае, искупителю грехов наших, великомучениче, моли Бога о нас» (Фирсов 2011: 258). При этом священноначалие Русской Церкви естественно относилось к этому резко отрицательно, и в материалах канонизации царской семьи об идее искупления ничего не говорится.

6 Ср., например, опыты толкования политических событий кануна Второй мировой войны в письмах скульптора Сергея Коненкова И. В. Сталину (Кравецкий 2006).

Так украшалась ты золотом и серебром, и одежда твоя была виссон и шелк и узорчатые ткани; питалась ты хлебом из лучшей пшеничной муки, медом и елеем, и была чрезвычайно красива, и достигла царственного величия (Иез 16.13)

Мы видим, что перед нами не толкование в собственном смысле слова, то есть не интерпретация текста, проясняющая слова библейского пророка, а вольное приписывание Иезекиилю пророчества о Святой Руси.

Отношение Е. И. Молоховец к библейскому тексту очень специфично и могло бы стать предметом специального рассмотрения. Вне всякого сомнения, она хорошо знала текст Писания, чем в свое время поразила Василия Розанова (Розанов 1911). Однако в своих сочинениях Елена Молоховец использует Библию как источник тропов и метафор. При этом содержание, которое она вкладывает в библейские книги, совершенно произвольно. Так, например, брошюра, озаглавленная «Опыт истолкования XIV главы пророчества Исаия», представляет собой 31 тезис о будущем России. Тезисы стилизованы под русские переводы библейских пророчеств, но на библейском тексте не основаны. В качестве иллюстрации приведем первые три тезиса:

1. Близко то время, когда Господь помилует, т. е. простит, основное православное христианство новозаветное, утвердив его в сознании святости Церкви Своей. И присоединятся к нему иноземцы, примкнув к верованию основного православно-русского христианства Нового Иерусалима.
2. И примут учение его народы земные и утвердят его в землях своих и сделаются покорными избранному народу русскому, который духовно пленит их и будет духовно господствовать над всеми, кто дотоле господствовал над ним.
3. И когда Господь избавит вас – православно-русских от всех скорбей, от страха и от тяжелого рабства, в которое вы были поставлены. (Молоховец 1910б: 5)

Приведенные выше три тезиса интересны нам не только как образец риторических упражнений Е. И. Молоховец. Здесь сформулирована мысль о будущем Русской Церкви, которую она развивала во многих своих сочинениях. В связи с убеждением в том, что в будущем все христианские конфессии присоединятся к православию, Елена Молоховец составила и опубликовала на французском языке послание к европейским правителям с призывом присоединиться к православию (Molohovetz 1913). А в 1918 году, когда в Москве заседал Поместный собор, она обратилась с письмом к секретарю Собора, профессору В. Н. Бенешевичу. В этом письме она просила Бенешевича встретиться с ней и выслушать ее соображения относительно будущего церковного единства. Трудно сказать, имел ли секретарь Собора представление о том, насколько экзотичными являются взгляды Елены Молоховец. Поскольку для встречи Бенешевич должен был специально приехать из Москвы в Петроград, встреча

не состоялась. В ответном письме секретарь Собора просил Е. И. Молоховец прислать ему все имеющиеся у нее материалы⁷.

IV

Если «Подарок молодым хозяйкам» пользовался огромной популярностью, то все остальные книги Елены Молоховец прошли совершенно незамеченными. Связано это было с несколькими причинами. Во-первых, «Подарок молодым хозяйкам» вышел в 1861 году, то есть в год начала реформ Александра II, которые послужили толчком к развитию различных общественных движений. Правильная организация быта выходила из моды, а на смену ей пришли «женский вопрос» и эмансипация. Пропагандируемый Е. И. Молоховец образ идеальной чадолюбивой хозяйки казался глубокой архаикой. Парадоксальным образом антифеминистски настроенная Е. И. Молоховец осуществила мечту феминисток, став одной из самых коммерчески успешных писательниц дореволюционной России (Лурье / Пироговская 2017: 8). «Подарок» был полезной книгой, с чем и была связана его популярность. Однако он не относился к числу тех книг, которые было прилично обсуждать в обществе. К тому же кулинария не относилась к области литературы, и в качестве писателя Елена Молоховец не воспринималась. Во-вторых, монархистско-окультистские взгляды Елены Молоховец были чужды как прогрессистской части общества, так и охранителям. Кругом медиума Е. Ф. Тымнинской, к которому принадлежала Молоховец, был совершенно маргинальным. Сохранился рассказ Василия Розанова про то, как в 1911 году Елена Молоховец принесла ему свои мистические книги. Из этого рассказа следует, что Розанов не подозревал, что автор «Подарка молодым хозяйкам» еще жива. Свидетельство Розанова отчетливо показывает, что автор книги, которую знала вся Россия, оставался в полной неизвестности и униженно рассылал свои мистические сочинения в надежде, что кто-то их поймет и оценит.

После революции «Подарок молодым хозяйкам» не переиздавался, но имя автора этой книги не было забыто. Ее главная книга превратилась в символ ушедшей России. Книга стала восприниматься как бытописание⁸, хотя на самом деле Елена Молоховец не фиксировала повседневность, а, подобно автору «Домостроя», описывала образец, идеал, которому надо следовать. А в постсоветское время книгу «Подарок молодым хозяйкам» стали переиздавать как собрание рецептов. В переизданиях (за исключением репринтов) было ис-

7 Переписка Е. И. Молоховец и В. И. Бенешевича публикуется в качестве приложения к настоящей статье.

8 На фоне советского дефицита и декларируемого аскетизма блюда, описываемые Молоховец, казались чем-то барским и недемократичным. Характерным в этом отношении является стихотворение Арсения Тарковского «Елена Молоховец» (1957). Поэт поместил автора «Подарка» в своеобразный кулинарный ад: «Вот ты сидишь под ледяной скалой, / Перед тобою ледяной налой, / Ты вслух читаешь свой завет поваренный, / Тобой хозяйкам молодым подаренный, / И червь несытый у тебя в руке, / В другой – твой череп мямлит в дуршлаге. / Ночная тень, холодная, голодная, / Полубайстрючка, полублагородная...».

ключено рекомендованное меню на каждый день года, учитывающее посты и церковные праздники. Сложно задуманное описание бытовой стороны жизни идеальной православной семьи превратилось в сборник кулинарных рецептов. Никто не вспоминает и об оккультных и публицистических брошюрах Елены Молоховец. Сверхзадача, которую ставила перед собой автор знаменитой кулинарной книги, больше не прочитывается.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Письмо Е. И. Молоховец В. Н. Бенешевичу

25 августа 1918 года

Милостивый государь Владимир Николаевич!

Случайно узнав, что Вы, состоя профессором Петроградского университета, занимаете в настоящее время и должность помощника секретаря Всероссийского Собора и что вряд ли возвратитесь в Петроград ранее конца соборных заседаний, которые продлятся, может быть, до конца сентября, обращаюсь к Вам с убедительной и почтеннейшей просьбой, если Вам только будет возможно хотя бы на один день приехать в Петроград, чтобы я могла видеться с Вами.

Подобная просьба со стороны неизвестной Вам личности покажется на первый раз очень странной, но не удивляйтесь ей. Я бо лет живу жадной уразуметь Божественную Истину, жадной дожидаться всемирного торжества нашей православно-русской Церкви, а, следовательно, и присоединения к ней всех народов, начиная с западных христиан, для начала присоединения которых я уже сделала, по милости Божией, успешные шаги в среде французов и англичан, в особенности в лице президента Пуанкаре и короля Георга, в деле соединения церквей. Дело это так свято, велико и обширно, что письменно изложить его Вам мне положительно невозможно, объяснить же всю главную суть и показать Вам все мной уже по этому делу сделанное, могла бы и в продолжение 2–3 часов беседы; поэтому еще раз прошу Вас не отклонить моей просьбы приехать ко мне с разрешения Его Святейшества Патриарха Тихона, до сведения которого я бы хотела, чтобы дошла весть о моей начатой деятельности, успешному продолжению которой он один что сможет дать мне ход при Вашем посредничестве и Вашем участии.

Мы все погибам под жестокими, вполне заслуженными нами ударами гнева на нас Господня. Необходимо употребить все доступные нам средства, чтобы умиловить Его, чтобы он по Своему обетованию «сократил бы дни гнева Своего хотя бы ради избранных Своих на служение Ему и миру»⁹.

Мы – все верующие – погибам вместе с Церковью нашею, которая колеблется при теперешнем, предсказанном в Апокалипсисе, духовном землетрясении, поэтому мы – все верующие, не только духовенство, но и миряне, обязаны спасать ее, мы все призываемся на это Христом Богом нашим. В этом спасении нашей Церкви Христовой заключается ныне великое и святое призвание России в лице всех благомыслящих чад ея, как мужчин, так и жен-

9 Ср. Мт 24.22.

щин, как духовенства, так и мирян, и горе тому, кто по гордости или по самонадеянности на свой собственный разум, отвергнет защиту Церкви общими братскими силами.

Повторяю, мы погибам. Сочтены дни огласки свыше окончательного приговора Суда Господня над всеми нами, того суда, после которого пред многими дверями Царствия Божия надолго закроются.

Умоляю – отпроситесь хотя бы на один день в Петроград повидаться со мною, чтобы помочь мне, а следовательно, и себе в великом деле служения Господу на рубеже двух последних уже периодов истории падшего человечества, т. е., на рубеже Царства Новозаветного и Царства Славы Господней и Его Церкви православно-русской, Нового Иерусалима, которую мы – православные уже столько веков по указанию свыше восторженно приветствуем пасхальным песнопением: «Светися, светися Новый Иерусалиме, слава бо Господня на Тебе возсия»¹⁰.

Почтительнейше прося, как только получите письмо, тотчас ответьте мне: приедете ли и когда именно, чтобы могла все приготовить, Вас не задерживая,

остаюсь

с истинным к Вам почтением

Елена Молоховец

Вдова инженер-архитектора, бывшая воспитанница Смольного монастыря, Николаевской половины, получившая шифр¹¹ при выпуске 1848 года и затем еще три ценных подарка из рук трех следовавших одна за другой императриц.

Известна я почти всей России по хозяйственной книге моей «Подарок молодым хозяйкам».

Известна не только всей нашей бывшей царской семье, но даже многим западным королям по полученным ими от меня печатным письмам и брошюрам духовного содержания в пользу Единой православной Церкви Христовой.

Знает меня хорошо, между прочим, и [оспо]жа Воцинская, в типографии которой было напечатано мною несколько брошюр.

Подписываюсь с такими подробностями для того единственно, чтобы вывести Вас из затруднения на что решиться: исполнить мою просьбу или нет.

ГАРФ ф. 3431, оп. 1, № 495. Л. 73, 73 об., 75.

Машинопись. Подпись-автограф. На первой странице делопроизводственная помета «№ 847 17/30 августа 1918 г.» и «20 августа /2 октября 1918 г.»

Петроград, Суворовский пр. д. 54, кв. 17

Молоховец Елена Ивановна

¹⁰ Ис. 60.1. Елена Молоховец имеет в виду ирмос 9-й песни канона Пасхи, в который входит этот стих.

¹¹ Имеется в виду памятный знак с вензелем императрицы, который давался лучшим выпускницам.

2. Ответ В. Н. Беншевича Е. И. Молоховец

Милостивая государыня Елена Ивановна!

В ответ на любезное письмо Ваше от 25 сего августа имею честь сообщить Вам, что занятый срочною работою на Соборе я, к сожалению, совершенно лишен возможности приехать в настоящее время в Петроград. Вместе с тем, считаю своим долгом поставить Вас в известность, что постановлением Священного Собора от 21 июля / 3 августа с[его] г[ода] в составе Собора образован Отдел для предварительной разработки вопроса о единении с Православной Церковью всех христианских церквей. Занятия этого Отдела продолжатся до 1/14 сентября, и представлялось бы весьма желательным, чтобы имеющийся у Вас материал по чрезвычайно важному вопросу о соединении церквей был представлен Вами непосредственно в упомянутый соборный отдел. Примите уверение в совершенном уважении и преданности
Ваш покорный слуга Вл. Н. Беншевич

ГАРФ ф. 3431, оп. 1, № 495. Л. 74-74 об

Машинопись на бланке «Поместный Собор Православной Российской Церкви. Помощник секретаря. Август 17/30 дня 1918 г. № 3667»

Литература

- Балашов 2001: Николай Балашов, *На пути к литургическому возрождению*. Москва.
- Брокгауз / Эфрон 1896: Ф. А. Брокгауз / И. А. Ефрон, *Энциклопедический словарь*. Том 19. Санкт-Петербург.
- Коновалов 1909: *Новейшая поварская книга. Наставление к приготовлению более 400 обедов, питательных, вкусных и здоровых. Скоромный, постный и вегетарианский стол*. Составлено по лучшим источникам НЕ Молоховец. Москва, торговый дом Е. Коновалов и К°.
- Кравецкий 2006: А. Г. Кравецкий, Социализм предначертанный в образе Самсона. In: *Вереница литер. К 60-летию В. М. Живога*. Москва, 579–603.
- Леухин 1875: Е. М.....нъ, *Новый подарок молодым хозяйкам, заключающий в себе около 2000 различных кушаний, поваренных и кондитерских приготовлений, домашних запасов как скоромных, так и постных*. Москва.
- Лурье / Пироговская 2017: Л. Я. Лурье / М. М. Пироговская, *Энциклопедия русской жизни*. In: Е. И. Молоховец. *Подарок молодым хозяйкам*. Москва, 5–11.
- Молоховец 1866: Е. М^{олоховец}, *Подарок молодым хозяйкам или средство к уменьшению расходов в домашнем хозяйстве*. Санкт-Петербург.
- Молоховец 1872: Елена Молоховец, *Подарок молодым хозяйкам, или Средства к уменьшению расходов в домашнем хозяйстве*. Санкт-Петербург.
- Молоховец 1878/3: Елена Молоховец, *Подарок молодым хозяйкам*. Часть III как прибавление к 8-му изданию первых двух частей. Санкт-Петербург.
- Молоховец 1880: Елена Молоховец, *Храм медицины*. Санкт-Петербург.
- Молоховец 1909: Елена Молоховец, *Русской женщине о великом значении нашего времени и о будущности сынов ея*. Санкт-Петербург.
- Молоховец 1910: Елена Молоховец, *Краткое толкование некоторых выдающихся текстов православной панихиды и чина церковного отпевания*. Санкт-Петербург.
- Молоховец 1910а: Елена Молоховец, *О таинстве православного церковного брака как прообразе истории брака веры с наукою*. Санкт-Петербург.
- Молоховец 1910б: Елена Молоховец, *Опыт истолкования XIV главы пророчества Исаия*. Санкт-Петербург.
- Молоховец 1910в: Елена. Молоховец, *Тайна горя и смут нашего времени*. Санкт-Петербург.
- Молоховец 1910г: Елена Молоховец, *Монархизм, национализм и православие*. Санкт-Петербург, 1910.
- Молоховец 1911: Елена Молоховец, *Якорь спасения для посягающих на безверие, убийство, самоубийство и крайнюю безнравственность (из области спиритизма)*. Санкт-Петербург.
- Молоховец 1915: Елена Молоховец, *Воинству Всероссийскому, полагающему ныне души свои не только за освобождение славян, но и для спасения всего человечества. С приложением картины «Приявшие венец»*. Петроград.
- Молоховец 1917: Елена Молоховец, *Подарок молодым хозяйкам, или Средства к уменьшению расходов в домашнем хозяйстве*: Ч. 1–2. Петроград.
- Морович 1887: Е. Морович, *Новый, полный и самый подробный подарок молодым хозяйкам*. Москва.
- Мороховцев 1905: К. К. Мороховцев, *Полный подарок молодым хозяйкам. Новейшая школа поварского и кондитерского искусства*. Москва.
- Новый 1875: Е. М.....нъ, *Новый полный подарок для молодых хозяек*. Москва.
- Петрова 1875: <Е. Петрова>, *Настоящий подарок молодым хозяйкам. Средства к сокращению расходов в домашнем хозяйстве, проверенные путем практического опыта. Самоизучение кухонного, кондитерского и булочного искусства*. Москва.
- Розанов 2011: В. В. Розанов. *Таинственная посетительница: Новое Время*. 1911. 10 мая. № 12628.
- РП I–V: *Русские писатели 1800–1917*. Биографический словарь. М., 1989–2007. Т. 1–5 (издание продолжается).
- СРНГ 1986: *Словарь русских народных говоров*. Выпуск 21. Ленинград.
- Фирсов 2011: С. Л. Фирсов, *На весах веры. От коммунистической религии к новым «святым» посткоммунистической России*. Санкт-Петербург.
- Хартман 2000: Эхберт Хартман, Елена Ивановна Молоховец, *Звезда*, 2000, № 3, 107–111.
- Molochovets 1995: Jelena Molochovets, *Een geschenk voor de jonge huisvrouw. Het klassieke Russische kookboek*. Bewerking Anne Scheepmaker. Inleidingen Egbert Hartman. Amsterdam.
- Molohovetz 1913: Hélène de Molohovetz, *Appel aux Souverains et Souveraines des États Chrétiens occidentaux*. St-Petersbourg, 1913.